Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einselne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 50 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

** Faltnachtpatient beim Arzte. ***

Ich weiß nicht, was mich jährlich packt, In meinem Leibe schabernackt; Und immer so vor Kastenzeiten Verspür' ich große Durstigkeiten; Verlang' ich guten Rath und Wink, Dann sagt der Doktor: "trink'!"

Es kömmt mich oft im Augenblick Ein Jucken an bis in's Genick, Ich möchte bald wie Hühner gacken Und wieder wie die frösche quaken. Ein arges Ding — ein dummes Ding! Da sprach der Doktor: "sing!"

In meinen Waden wühlt der Krampf, Und treibt mich grausam zum Gestampf; Es jagt mich schonungssos im Kreise Uls ob' ich um den Globus reise, Das fußgestell verdreht's mir ganz; Da sprach der Doktor: "tanz!"

Wie lieblich glänzt der rothe Wein, Wie heller Blitz und Sonnenschein! Da zwickt es mich im Kreuz und Rücken, Ich mag mich nicht nach Hause drücken; Bin wie gesesselt an den Block, Da sprach der Doktor: "hock!" Da sitzen zierlich links und rechts. Die Kinder schöneren Geschlechts. Ich kann bei Gott das Ding nicht lassen, Ich muß das seine händchen fassen Und wär's das größte Lumpenstück; Da sprach der Doktor: "drück!"

Ich zähle meine Rappen still, Und weil es nicht mehr kleden will Die ganze, schöne Nacht, die lange, So wird es mir im Herzen bange. Wer heute spart ist halb ein Lump; Da sprach der Doktor: "pump'!"

Mur fest und frisch, ich halte mit, Ein braver Mann hat ja Kredit! Zu viel ist aber doch vom Bösen, Was könnte mich am End' erlösen Vom katerteuslischen Gragöl? Da sprach der Doktor: "Oell"

Die fastnachtseier — ei, wie dumm; Sie zieht die frömmsten Seelen krumm. Ich will mich aber ehrlich wehren, Das nächste Jahr mich sein bekehren Don Carvenlärm und Tanzgeknarr; Da sprach der Doktor: "Aarr!"